

BCEE, Mondercange (L)

projekt **Um- und Neubau eines ehemaligen Bauernhofes mit Scheune zur Bankfiliale**
auftraggeber **BCEE Luxemburg (L)** architektur alle leistungsphasen **WW+, Esch-sur-Alzette/
Trier (L/D)** tragwerksplanung **Simtech, Luxemburg (L)** planung TGA **Housetech, Luxemburg (L)**
bgf **600 m²** nf **343 m²** bri **2.250 m³** gesamtareal **1.212 m²** planungsbeginn **12/2009** realisierung
10/2011 - 03/2013

Mit dem Umbau eines alten Bauernhofes zu einer Bankfiliale im Ortszentrum von Mondercange wird ein Beitrag zur Erhaltung der nur noch stellenweise vorhandenen ortsbildprägenden Strukturen in Mondercange geleistet. Als Teil einer traditionellen Häuserzeile, die an den Charakter des historischen Ortskerns erinnert, bestand die Herausforderung für den Umbau des Hofes darin, Tradition und Moderne miteinander zu verbinden: eine ehemals auf Landwirtschaft ausgelegte Nutzung mit den zeitgemäßen gestalterischen und technischen Anforderungen einer Bank, der es auch um Präsenz und Repräsentanz in der Ortsmitte geht.

Vor diesem Hintergrund wird der Charakter der vorderen Fassade im alten Stil mit seinen Öffnungen erhalten. Trauf- und Firsthöhe des Gebäudes orientieren sich an die benachbarte Bebauung; das ehemalige Scheunentor übernimmt den großzügigen Einlass für die Kunden. Zur Gewährleistung einer wichtigen Fußgängerverbindung zwischen dem neu gestalteten Ortskern und den zur Bank liegenden rückwärtigen öffentlichen Bereichen (Rathaus, Centre culturelle, etc.) sowie dem großen Parkplatz wird eine Passage zwischen der Bank und dem Nachbargebäude geschaffen.

Was die Inneneinrichtung der Bank betrifft, so werden die zwei Geschobhöhen der alten Strukturen in ein Erdgeschoß sowie ein Obergeschoß mit Galeriecharakter umgewandelt. Großzügige Glasöffnungen, insbesondere im rückwärtigen Bereich gewährleisten ausreichend helle Räume trotz der vergleichsweise kleinen Fenster im Vorderbereich. Das Corporate Identity-Konzept der Bank wird in eine moderne Architektursprache übersetzt und findet sich beispielsweise in der Farbe der Wand des Eingangsbereiches und an weiteren Stellen im Gebäude wieder. Die Materialität ist schlicht und harmonisch auf die Formsprache abgestimmt. Der Baustoff Holz sowie Natur- und Betonsteine spielen in der Gestaltung eine große Rolle und lassen die Innen- und Außenräume eher zurückhaltend wirken.



